

Die Liebe auf den ersten Blick besteht

Deutsch-französische Partnerschaft feiert 20-jähriges Bestehen – Rosi Christ erhält Ehrennadel des Landes

Von Andy Heinrich



Ein dreifach Hoch auf 20 Jahre deutsch-französische Freundschaft: Präsident Gilbert Riadel, Bürgermeister Rolf Müller, Bürgermeisterin Dr. Nicole Delporte, Luc Bardin (Ehrenmitglied), Rosi Christ und der geehrte Sebastien Bouguin feiern ihre großartige Partnerschaft. (Foto: Andy Heinrich)



LANGENARGEN Mit einem bunten und abwechslungsreichen Festwochenende haben die Mitglieder der Partnerschaftsvereine Langenargen und Bois-le-Rois ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Höhepunkt war der große Jubiläumsabend am Samstag im festlich dekorierten Münzhof.

Was 1991 mit zehn Bürgern auf beiden Seiten begann, hat sich bis heute zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. „Wer keine Freunde hat, lebt nur zur Hälfte – wir haben seit zwei Jahrzehnten Freunde und darauf sind wir stolz“, sagte Bürgermeister und Geburtstagskind Rolf Müller in seiner Begrüßungsrede, die er in deutsch sowie in französisch abhielt. Zuvor durfte er im Namen des Ministerpräsidenten der Vorsitzenden Rosi Christ für ihr ehrenamtliche Engagement mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg auszeichnen. Gründungsmitglied Luc Bardin wurde zum Ehrenmitglied ernannt, Sebastien Bouguin für sein großartiges Wirken im Jugendbereich mit dem Montfort-Wappen geehrt.

In bester Laune zeigten sich die Vertreter beider Gemeinden von der freundschaftlichen Bande beeindruckt. Müller betonte, dass eine Partnerschaft keine Einbahnstraße sei und vom Einsatz und Streben beider Seiten lebe. „Ein freies Europa muss aus den kommunalen Partnerschaften heraus

wachsen. Diesen Beitrag leisten in vorbildlicher Weise beide Kommunen. Wir hatten uns Ziele gesteckt und diese zur Freude aller bei weitem übertroffen“.

In charmantem Deutsch bedankte sich seine französische Kollegin, Dr. Nicole Delporte: „Wir genießen in Langenargen eine wunderbare Freundschaft voller Herzlichkeit. Wenn Europa so weiter arbeitet wie wir, dann dürfen wir positiv in die Zukunft sehen. Mögen wir noch viele weitere Jahre gemeinsam diese Verbundenheit pflegen und erleben. Ein Prosit auf Europa!“.

Überwältigt zeigte sich Rosi Christ, die in ihrem Rückblick die zahlreichen Aktivitäten beider Gemeinschaften hervorhob, aber auch bemerkte, dass der Motor, der bei der Gründung zum Laufen gebracht wurde, nicht an Fahrt verlieren dürfe. „Eine junge Generation steht nun in den Startlöchern, um mit neuen Ideen die Partnerschaft bereichern. Es war vor 20 Jahren Liebe auf den ersten Blick, die auch weiterhin bestehen wird. Danke an alle, die all dies ermöglichten“. Nach einem amüsanten Bilderrückblick und Tanzeinlagen der „Moni-Grandl“-Gruppe hatten die Gäste noch viel Zeit, so manche Anekdote auszutauschen und in schönen Erinnerungen zu schwelgen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Gerd Lanz.

(Erschienen: 06.11.2011 22:00)

Seite an Seite, côte à côte – Deutsche und Franzosen feiern ihr 20-Jähriges



20 Jahre Partnerschaft. (Foto: Wolfgang Oberschelp)

LANGENARGEN / SZ Das Alter ist der Partnerschaft nicht anzusehen: Bereits seit 20 Jahren findet zwischen den Gemeinden Langenargen und Bois-le-Roi ein herzlicher Austausch statt, und die Beziehung funktioniert besser denn je. Der Beweis: Franzosen und Deutsche feierten ihr Jubiläum jetzt ausgelassen.

Geboren wurde die Gemeinschaft, als die Franzosen in Süddeutschland nach einer Partnergemeinde suchten, in Langenargen hängen blieben und bei Bürgermeister Rolf Müller vorstellig wurden. „Die Initiative ging damals von Bois-le-Roi aus“, erzählt Rosi Christ, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins. Am See wurde der Impuls schon bald aufgenommen. „Wir Langenargener haben uns zwar auch andere Orte in Frankreich angeschaut, doch entsprach nichts dem Charme Bois-le-Rois.“

1991 wurde die Partnerschaft in Langenargen offiziell besiegelt, ein Jahr später in Bois-le-Roi. Am Wochenende standen in Langenargen die Feierlichkeiten zum 20.-Jährigen an, das französische Pendant ist für Anfang Oktober 2012 geplant.

(Erschienen: 07.11.2011 15:50)

Fotografieren und Zeichnen sind seine Leidenschaft

Zur Partnerschaftsfeier stellt ein Künstler aus Langenargens Partnergemeinde Bois-le-Roi aus



Jean-Pierre Neytcheff (Mitte) aus Bois-le-Roi hat Langenargen eine Zeichnung mitgebracht. Links Bürgermeister Rolf Müller, rechts Dolmetscherin Cordula Allmann vom Partnerschaftsverein. (Foto: Helmut Voith)

Von Christel Voith

LANGENARGEN Von so vielen Besuchern, wie sie sich am Samstagmorgen um die Fotografien und Papierdrucke von Jean-Pierre Neytcheff gedrängt haben, kann die Galerie im Kavalierhaus sonst nur träumen. Dabei war die Vernissage recht kurzfristig auf Samstag vorverlegt worden. **Des Rätsels Lösung:** Pünktlich zur Feier der 20-jährigen Partnerschaft zwischen Langenargen und Bois-le-Roi hat der lebhafteste Künstler aus der Partnergemeinde seine Ausstellung eröffnet und Franzosen und Gastgeber drängten sich in der Galerie.

Ein Glück, dass schon Bilder an den Wänden hingen, während Trittleiter und Handwerkszeug noch von heftiger Aktivität erzählten. Denn Jean-Pierre Neytcheffs Auto hatte auf der Herfahrt wegen Achsbruchs aufgegeben, erst spät nachts kam er an und ab sieben Uhr morgens war er mit einer Reihe von Helfern und Kulturamtsleiterin Vanessa Volkwein beim Einrichten und Hängen.

„Les parallèles de ma vie“, die Parallelen meines Lebens, hat er die Ausstellung genannt. Von Beruf war Neytcheff Bauingenieur, doch schon früh hat er angefangen, mit der Kamera seines Vaters zu fotografieren, eine Leidenschaft, die ihn nicht mehr losgelassen hat. Ebenso wenig wie das Zeichnen, das er beruflich für Entwürfe brauchte. Fotografieren und Zeichnen hat er ständig vervollkommen und für sich auch den Kupferstich entdeckt, der die handwerkliche und künstlerische Arbeit in sich vereint. Transpositionen am Übergang von Fotografie und Zeichnung zur Grafik interessieren ihn, auch davon sind Beispiele in der Ausstellung zu sehen.

Langenargens Geist

Da ihm die Zeit nicht mehr zu einem fertigen Druck gereicht hatte, hat er als Gastgeschenk eine Zeichnung mitgebracht und Bürgermeister Rolf Müller überreicht, in die er alles gepackt habe, was er mit Langenargen verbindet: See, Schloss, Hafen, Schiffe, Zeppelin, Möwen, dazu Aladins Wunderlampe, aus der der Geist Langenargens emporsteigt. Da er alle nötigen Utensilien bis zur selbst weiterentwickelten Zylinderdruckpresse mitgebracht hat, wird er die nächsten Tage im Atelier im Kavalierhaus die Kupferstiche dazu herstellen. Interessierte Besucher sind eingeladen, ihm bei dieser Arbeit zuzusehen.

Er sei froh, dass er die Möglichkeit zu einer Einzelausstellung bekommen habe, in der er das ganze Spektrum seines Schaffens von 1949 bis 2011 zeigen könne. Menschen stehen hier im Mittelpunkt,

ebenso interessante Detailaufnahmen, sei es aus Moskau, Paris oder Bad Salzuflen, wo seine Frau herkommt. Sehr ästhetisch sind auch die ausgestellten Drucke. Es lohnt sich, in Ruhe zu schauen.

Die Ausstellung läuft bis 17. November, und ist Dienstag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Künstler ist anwesend und freut sich über Besucher.

(Erschienen: 09.11.2011 09:00)

Ausstellung dokumentiert 20-jährige Freundschaft

Partnerschaft zwischen Langenargen und Bois-le-Roi wird am Wochenende groß gefeiert



Gemeinsam mit Bürgermeister Rolf Müller eröffnet die erste Vorsitzende, Rosi Christ (rechts), die Ausstellung über das 20-jährige Bestehen des Partnerschaftvereins. Zusammengestellt wurden die Exponate, Dokumente und Fotos von Ute Niedermeier (zweite von links). (Foto: Andy Heinrich)

Von Andy Heinrich

LANGENARGEN

„20 Jahre Begegnungen voller Herzlichkeit zwischen Langenargen und Bois-le-Roi“, heißt eine Ausstellung, die anlässlich des Jubiläums am Mittwoch im Rathaus-Foyer durch Bürgermeister Rolf Müller und den ersten Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Rosi Christ, eröffnet wurde. „Jede Partnerschaft lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Sie bringen viel Herzblut ein und dürfen stolz auf diese blühende Beziehung sein“, sagte Müller.

„20 Jahre Begegnungen voller Herzlichkeit zwischen Langenargen und Bois-le-Roi“, heißt eine Ausstellung, die anlässlich des Jubiläums am Mittwoch im Rathaus-Foyer durch Bürgermeister Rolf Müller und den ersten Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Rosi Christ, eröffnet wurde. „Jede Partnerschaft lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Sie bringen viel Herzblut ein und dürfen stolz auf diese blühende Beziehung sein“, sagte Müller.

„Am 9. November 1991 wurde in einer feierlichen Zeremonie der Freundschaftsbund zwischen der französischen Gemeinde am Ufer der Seine und der deutschen Gemeinde am Ufer des Bodensees besiegelt. Seit dieser Zeit führten intensive Familienkontakte auf beiden Seiten zu vielen Aktivitäten“, berichtete die Vorsitzende. In all den Jahren waren Vereine, Institutionen, Senioren, Kinder und Jugendliche daran beteiligt, die partnerschaftlichen Begegnungen mit Leben zu erfüllen, den

Partnerschaftsverein zu unterstützen und damit die deutsch-französische Freundschaft zu festigen. „Die Pompoms, Wahrzeichen der Freundschaft in den Nationalfarben beider Länder, waren bei sportlichen Veranstaltungen immer dabei und wechselten zwischen den Gemeinden“. Rosi Christ betonte, dass nicht nur die gemeinsamen Unternehmungen wie gegenseitige Ausflüge, Uferfest, Sprachkurse, Weinexkursionen, Rad-Läufer-Stafette, Familientreffen oder Musikauftritte die Bande festigten, sondern auch die Jugend in den vergangenen Jahren mehr und mehr ins gegenseitige Vereinsleben integriert und gefördert wurde, was das große Interesse an den Ferienjobs in den jeweiligen Gemeinden belege.

Am kommenden Wochenende wird das Jubiläum mit einem umfangreichen Programm gefeiert. Die Ausstellung ist bis zum 13. Januar 2012, jeweils montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr im Rathaus-Foyer zu sehen.

(Erschienen: 04.11.2011 10:15)